Auf dem Weg zur Universitas 4.0

Strategien für ein Gleichgewicht von Forschung und Lehre (Ideen aus und Fragen zur Praxis)

Zukunft Lernwelt Hochschule |
Workshop 6 | Perspektive Praxis
Lehren und Lernen

Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

Themen des Beitrags

- **Anlass** | Genius loci Preis 2018
- **Gute Gründe für ein Gleichgewicht** | Vision für die Lehre
- **Handlungsfelder** | Lehrstrategie der JGU
  - **Studierende im Zentrum** | Auswahl, Beratung und Betreuung der Studierenden
  - **Lehrideen** | Förderung von Innovationen
  - **Studienangebote** | Curricula und Organisation
  - **Lehrende** | auswählen, motivieren, qualifizieren

Anlass | Genius loci Preis 2018

EXZELLENZ® IN DER LEHRE

STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Zentrale Frage: Wie kann es gelingen der Lehre eine der Forschung vergleichbare Wertschätzung zu verschaffen?

Anforderung, verschiedene Bereiche einer komplexen Organisation zu beteiligen

Anforderung, langfristige und dauerhafte Maßnahmen zu entwickeln

Gleichgewicht ist eine strategische Herausforderung.

Die Johannes Gutenberg-Universität […] hat die Jury mit der stringenten und nachhaltigen Umsetzung ihrer Lehrstrategie überzeugt. Mit einer Vielzahl von Instrumenten gelingt es der Universität, die **akademische Lehre deutlich aufzuwerten**. […]
Die JGU zeigt eindrucksvoll, dass auch eine Volluniversität den Leitgedanken des Genius Loci-Preises umsetzen kann, indem sie ihre Strategie breit angelegt in alle Universitätsbereiche überträgt.

www.stifterverband.org/genius-loci
[Herv. SJ]

Gute Gründe für ein Gleichgewicht | Vision für die Lehre

Vieles spricht dafür, *nicht weiterzulehren wie bisher.*

„[Die Universität] muss heute Formen der Stoffvermittlung, der Mentorierung und Supervision etablieren, die für große Studentenzahlen funktionieren. Sie muss intensiver vorbereiten auf das, was erwartet wird, gründlicher erklären, wie Stoffe zu lernen, Methoden anzueignen, Forschungsliteratur zu studieren, Urteilsstrukturen zu bilden sind. Sie muss mit heterogenen Biographien umgehen und mit ungleichen Informationsständen arbeiten. Sie hat zu gewährleisten, dass Menschen unterschiedlicher sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft, Menschen verschiedenen Geschlechts und Alters mit sehr unterschiedlichem Vorwissen und weit voneinander abweichenden Kompetenzen ein Studienprogramm erfolgreich durchlaufen können.“

Peter-André Alt
(HRK-Präsident)

Alles, was wir unseren Kindern beibringen, muss sich von dem unterscheiden, was Maschinen können.

Jack Ma
(Alibaba-Gründer)

In Europa sind bis zu 65 Prozent aller heutigen Jobs gefährdet. […] Die Hälfte der Berufe, die es im Jahr 2030 geben wird, ist noch nicht erfunden.

Gerd Leonhard
(‚Zukunftsforscher‘)

Studium und Lehre müssen den gleichen Ansprüchen wie Forschung genügen: Das Unbekannte systematisch erschließbar machen, ein vergleichbares Niveau von Reflexion und Komplexität erreichen.

Handlungsfelder | Lehrstrategie der JGU

Gleichgewicht als strategische Herausforderung: Die Lehrstrategie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Lehrstrategie ➔ Ergebnis eines intensiven Reflexions- und Beteiligungsprozesses an der JGU

unter Beteiligung von Gutenberg Lehrkolleg, Zentrum für Qualitätssicherung (www.zq.uni-mainz.de), Gremien, Studierenden u.v.m.

11 strategische Ziele in 3 Themenbereichen

A. Spezifika der Lehre an der JGU

1) forschungsorientiert bei gleichzeitiger Orientierung an beruflichen Optionen
2) Förderung interdisziplinärer Lehrkooperationen & integrierter Studiengänge
3) Förderung von Auslandsmobilität & international angelegter Studiengänge

B. Strukturelle Voraussetzungen der Lehre an der JGU

4) Sicherung eines breiten Lehrangebots
5) Umsetzung der BA, MA und Ph.D.-Programme i.S. d. Fachkulturen
6) Professionalisierung von Studienberatung und -management
7) Effiziente Steuerungsprozesse unter Einbeziehung aller relevanten Akteure

C. Qualitätsförderung & -sicherung der Lehre an der JGU

8) Nachhaltige Verbesserung der Lehrkompetenz aller Lehrenden
9) Sicherung und Weiterentwicklung eines reflexiven Umgangs mit Lehr-/Lernprozessen
10) Schaffung von Anreizsystem zur Förderung von Forschung und Lehre

www.uni-mainz.de/downloads/JGU_lehrstrategie.pdf

Studierende im Zentrum | Auswahl, Beratung, Betreuung

KinderUni

j|CM junior campus mainz

- Zentrale Studienberatung
- Studienfachberatung
- Studierendenservice
- u.v.m.

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNGSSTELLE

GUTENBERG alumni

CAREER SERVICE

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

LOB LEHREN ORGANISIEREN BERATEN

www.lob.uni-mainz.de

Problematik: Viele Angebote auf Projektbasis.

ENTDECKEN → INFORMIEREN → BEWERBEN → STUDIEREN → ABSCHLIESSEN → in Verbindung bleiben

- Angebote zur (frühzeitigen) nachhaltigen Studienorientierung
- Beratung, Tutorien und Mentoring insbesondere in Studieneingangs- und Studienübergangsphase(n)
- Beratung, Coaching, Workshop- und Kontaktangebote für den erfolgreichen Übergang in die Berufswelt

Begleitung entlang des gesamten *student life-cycles* für Studienerfolg und -zufriedenheit.

Lehrideen | Förderung von Innovationen

GUTENBERG LEHRKOLLEG

www.glk.uni-mainz.de/

Lehrideen vernetzen

Analogie der Bereiche Lehre und Forschung	
Freisemester von der Lehre für die Lehre	Freisemester von der Lehre für die Forschung
kompetitive Vergabe von Projektfördermitteln	kompetitive Vergabe von Projektfördermitteln
Dies legendi	Dies academicus
Gutenberg Teaching Award	Gutenberg Research Award
Teaching Fellows	Gutenberg Research Fellows

Förderung von Experimentierfreude und Innovationsorientierung in der Lehre, die Lehrleistungen sichtbar macht und reputationswirksam ist.

Studienangebote| Curricula und Organisation

- Entwicklung eigener Potenziale
- Selbstbestimmtheit
- Nützliche Fertigkeiten
- Wertschätzung

‚Lebensperspektive'

Erwartungen der Studierenden

- Fachlichkeit
- Wissenschaftlichkeit
- Interessenlosigkeit
- Abwesenheit von Nützlichkeits-erwägungen

‚Anspruch der Sache'

Anforderungen der Disziplinen

- fachliche Kompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Verantwortungs-bewusstsein
- Selbstkompetenzen

Employability & Citizenship

Erwartungen der Gesellschaft

Um das Ziel zu erreichen, ein **Gleichgewicht dieser Interessen und Anforderungen** herzustellen, braucht es Commitment und gemeinsames Handeln der Lehrenden im jeweiligen Fach und Fachbereich.

Wie können wir das leisten?
Wie bestimmen wir den Kurs?

Lehrende | auswählen, qualifizieren, motivieren

Auswahl der Lehrenden im Berufsprozess

- verpflichtender Lehrvortrag vor studentischem Publikum
- eigenes studentisches Votum zu den didaktischen Fähigkeiten der Listenplatzierten
- Evaluierung von Teamfähigkeit und Leadership mithilfe von Gesprächsleitfäden und Fragebögen

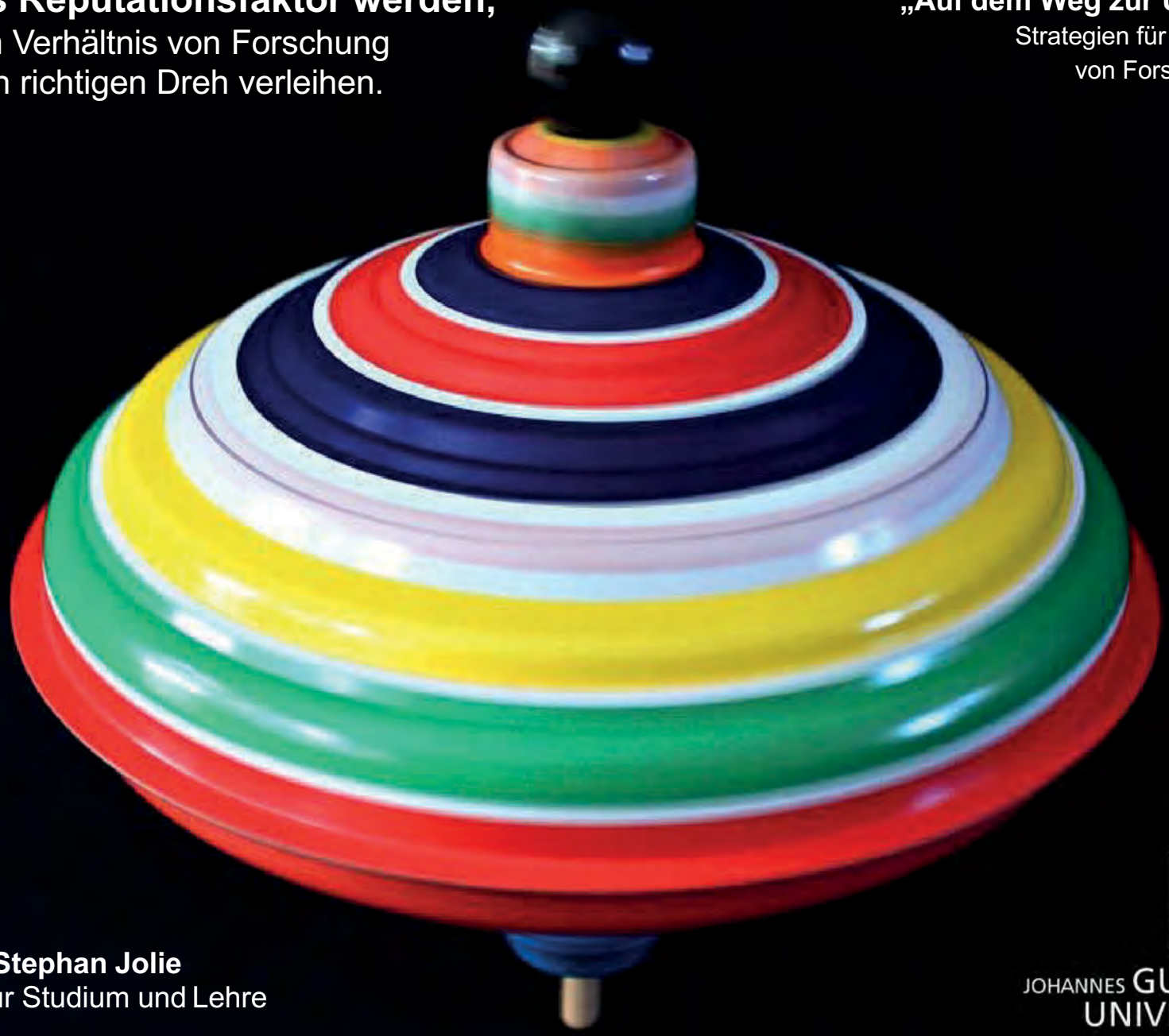
Weiterqualifizierung + Motivierung der Lehrenden

- bei Berufung:
  - Verpflichtung zu hochschuldidaktischer Fortbildung in Berufungsvereinbarung
  - daran gebunden sind (oft) dauerhafte Gehaltsbestandteile
- Besoldungszulagen für besondere Leistungen in Lehre & Studiengangsentwicklung, analog zu Leistungen in der Forschung
- Breite Qualifizierungsangebote, inkl. kollegiales Coaching / Peer-to-Peer-Angebote, diverse Zertifizierungen

Was heißt und wer macht am besten ‚Hochschuldidaktik'?

Lehre muss Reputationsfaktor werden,
damit wir dem Verhältnis von Forschung
und Lehre den richtigen Dreh verleihen.

„Auf dem Weg zur Universitas 4.0
Strategien für ein Gleichgewicht
von Forschung und Lehre“



Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre

JG|U
JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ